

Durch Jesus Christus die Versuchung überwinden

Hebräer 2,14-18:

„... Daher musste er in jeder Hinsicht den Brüdern ähnlich werden, damit er ein barmherziger und treuer Hoherpriester würde in dem, was Gott betrifft, um die Sünden des Volkes zu sühnen; denn worin er selbst gelitten hat, als er versucht wurde, kann er denen helfen, die versucht werden.“

Da mögen harte Zeiten sein. **Gott hat nicht verheißt, auf Rosen gebettet zu sein, aber Er hat für jede Prüfung, die dich treffen kann, ausreichende Gnade verheißt.** Ja, in der Tat, **die Gnade reicht aus (2.Kor. 12,9-10).** Kein Ruhebett auf Blumen, **aber Er hat Gnade verheißt, in jeder Versuchung zu überwinden.** Wenn ein Kreuz schwer wird, **hat Christus verheißt, mit dir zu sein (Luk. 9,23-24).**

Eines herrlichen Tages, wenn alles vorüber ist, werden wir Ihm in Frieden begegnen. Gott gewähre es, dass jeder von euch dies empfangt. [1]

Wir wollen nunmehr den Apostel und Hohenpriester unseres Bekenntnisses, Jesus, betrachten, wie Er jede Versuchung überwunden hat (Hebr. 3,1-2).

Jesus war völlig und ganz Mensch. Er konnte weinen wie ein Mensch, essen wie ein Mensch; Er konnte werden wie ein Mann. In Seinem leiblichen Wesen war Er völlig und ganz Mensch. Und **in Seinem Geist war Er voll und ganz Gott,** so machte Er Sein Fleisch dem Geiste, der in Ihm war, unterwürfig. Seht ihr, **Er war versucht in jeder Weise wie wir (Hebr. 4,14-16).** Er war ein Mann. **Er hatte Verlangen und Versuchungen genau wie wir.** Das sagt die Bibel. Er war ein Mensch, kein Engel, der über der Versuchung steht. Hebräer 2,9-10 sagt, dass Er niedriger gemacht wurde als die Engel. **Er war Mensch, völlig Mensch.** Gott nahm einen, der völlig Mensch war, um völlige Befreiung zu bringen; und Er füllte Ihn mit Seinem Geist. **Der Heilige Geist war in Ihm ohne Maß. Er wurde versucht wie wir. Und Er war völlig Gott.** Er bewies es, als Er die Toten auferweckte, als Er die Natur anhielt, die stürmische See und die mächtigen Winde (Matth. 8,23-27), als Er zum Baum sprach und sie Ihm gehorchten (Mark. 11,12-14.20-21). **An der Innenseite war Er Gott.** Und Er konnte Mensch sein, denn Er war Mensch, aber Er lieferte Sich als Mensch voll und ganz in die Hände Gottes aus, für den Dienst Gottes. **Und Er ist unser Beispiel.** [2]

Er war eine zweifache Person. Auf der einen Seite war Er Mensch; der Geist in Ihm war Gott. Gott war in Christus (2.Kor. 5,17-19). **Er war ein Gott-Mensch.** [3]

Wir sind Männer und Frauen. Wir sind aber auch Christen. **Wenn Er unser Beispiel ist, dann wollen wir uns völlig in die Hände des Heiligen Geistes ausliefern,** damit wir Untertanen des Königreiches Gottes sein mögen.

Er war völlig Mensch; Er war vollkommen Gott, aber Er unterwarf Seine natürlichen Teile und Seine leiblichen Teile, Sein eigenes Denken, Seine eigenen Handlungen und Seine eigenen Sorgen, und sagte: „Ich tue nur das, was dem Vater gefällt.“ Da habt ihr es. Völlig befreit vom menschlichen Wesen (Joh. 5,19-22.30). [2]

Seht wie Gott, der Geist war (Joh. 4,24), sich sichtbar machte im Fleisch und die menschliche Gestalt eines Mannes annahm, um ein Verwandter der Menschheit zu werden, so dass Er wissen konnte, was Leiden bedeutet, was es bedeutet, krank zu sein, was Versuchung bedeutet. Gott wurde Mensch, um mit dem Menschen verwandt zu werden, um den Menschen zu Sich Selbst zurück zu erlösen (*Röm. 8,3-4; 2.Kor. 5,21*). O Sünder, wenn du das heute nur sehen kannst, **es sollte dein Herz zerschmelzen.**

Als nächstes machte Gott es im menschlichen Fleisch sichtbar: Christus (1.Tim. 3,16). Gott war in Christus, die Welt mit Sich Selbst versöhnend (2.Kor. 5,19). Er wurde hier als Mensch geboren, wurde verwandt, **um den Preis der Erlösung zu bezahlen.** Dann wurde Er dort getötet, **damit Sein Geist freigesetzt würde, so dass Er in der Form des Heiligen Geistes zurückkommen konnte. Alles, was Gott war, schüttete Er in Christus hinein.** All die großen ewigen Dinge Gottes wurden in Christus hineingegossen; und alles, was Christus war, schüttete Er in die Gemeinde hinein (*Joel 3,1-5; Apostelgesch. 2,14-21*). Und Männer und Frauen fürchten sich, **ihre gottgegebenen Vorrechte zu beanspruchen** und auf der Wahrheit davon zu stehen. [4]

Gott Selbst kam, wurde Mensch und lebte ein menschliches Leben mit menschlichen Wünschen, und Er wurde **auf Golgatha gekreuzigt.** Und dort, wo Satan dachte, Jesus werde es nicht tun, Er würde nicht hindurchgehen... Doch **Er ging nach Gethsemane (Matth. 27,36-46; Lukas 22,39-46) und ging durch jede Versuchung hindurch, durch die ein Mensch je hindurchging.** Er ging hindurch so wie alle Menschen, **doch Er bezahlte den Preis.** Das verdunkelte die Erde wie die Narkose für eine Operation (*Matth. 27,45-53*). Wenn ein Arzt einem Menschen eine Narkose gibt, wird er dadurch bewusstlos gemacht, damit er operiert werden kann. Und als Gott Seine Gemeinde operierte, erhielt die Welt eine Narkose. Die Natur bekam eine Erdschütterung.

Kein Wunder, denn Gott in menschlichem Fleisch war am Sterben. Dies war die Stunde, nach der die Welt Ausschau gehalten hatte, dennoch wussten viele nichts davon. Es war damals wie heute. **Viele halten nach diesen Dingen Ausschau, doch sie können sie nicht erkennen.** Sie erkennen den Ausweg nicht. Immer noch suchen sie den Weg in den Vergnügungen und in den Dingen der Welt und versuchen so einen Ausweg zu finden. [5]

Der Sohn Gottes, der Geist Gottes, ist in dem Menschen. So war Gott in Christus und versöhnte die Welt mit Sich Selbst. Gott ist ein Geist (Joh. 4,24). Er hatte keine Hände, bevor Er Jesus wurde. Er hatte keine Füße, Arme, Beine und so weiter, **bis dass Er Jesus wurde.** Kein Mensch hat je den Vater gesehen aber der Einziggeborene hat Ihn kund gemacht (*Joh. 1,18*). **Er, Gott, wohnte in dem Leib von Christus.** Das sollte eigentlich einschlagen. Es sollte die Menschen zum Nachdenken bringen. Er hätte aus dem Himmel herabkommen können, gerade die Himmelsflure herab mit einer ganzen Parade von Engeln, wenn Er das gewollt hätte. Er hätte als erwachsener Mann geboren werden können. Er hätte mit allem Prunk und der Herrlichkeit des Himmels herabkommen können, aber Er hat das nicht erwählt. Er kam zu einem Stall, geboren über einem Misthaufen. **Und Klein-Jehova weinte in einer Krippe, Klein-Jehova spielte als ein Junge, Klein-Jehova arbeitete als ein Mann. Er teilte Sein Los mit dem unseren.** Gott wurde Mensch (*Phil. 2,6-11*).

Als Jesus Christus geboren wurde, **war Gott auf der Erde Mensch. Er machte sichtbar, was Gott war** (Kol. 1,15). Er mühte sich ab und arbeitete und **fühlte mit den Teenagern. Er ging durch jede Versuchung, durch die wir gehen.** Gott tat es, damit Er Sein eigenes Gericht gerecht richten würde. Sein Gericht muss gerecht sein. Wenn da keine Gerechtigkeit wäre, was würde es dann nützen, ein Gericht zu haben? **Und wenn es ein Gericht ohne Strafe wäre,** dann wäre es ja gar kein Gericht (Röm. 6,23; Hebr. 2,9; Jes. 53,4-5). **So nahm Er die Strafe Seines eigenen Gerichtes auf Sich und starb als ein Sünder, um die Sünde der Welt zu verurteilen,** damit wir durch Seine Gerechtigkeit eine Ver-söhnung haben konnten, **zurück zu dem Throne Gottes in die Gemeinschaft wie wir sie im Garten Eden hatten.** Wenn das nicht das Evangelium ist, dann weiß ich es nicht. Das stimmt genau. **Der kostbare Sohn Gottes. Gewiss war Gott in Seinem Sohn.** [6]

„Dieser hat in den Tagen seines Fleisches sowohl Bitten als auch Flehen mit lautem Rufen und Tränen dem dargebracht, der ihn aus dem Tod erretten konnte, und ist auch erhört worden um seiner Gottesfurcht willen. Und obwohl er Sohn war, hat er doch an dem, was er litt, den Gehorsam gelernt...“ (Hebräer 5,7-9). **Im Geist konnte Gott nicht leiden.** Er musste Fleisch werden, damit Er die **Schmerzen der Krankheit, die Versuchung der Lust, die Versuchung der Habgier, die Versuchung des Hungers, ja damit Er die Macht des Todes spüren konnte.** Damit Er es auf Sich Selbst nehmen konnte, um damit **in der Gegenwart des großen Geistes zu stehen - Jehova (der Geist, nicht der Mensch, der Geist),** um für dieses Leben Fürsprache einzulegen. Und Jesus nahm dies auf Sich, damit Er für uns Fürsprache einlegen konnte, **weil Er weiß, wie es sich anfühlt. Wenn du krank wirst, Er weiß, wie du dich fühlst. Wenn du versucht wirst, Er weiß, wie du dich fühlst.**

Habt ihr jemals beachtet, wenn wir einen Präsidenten wählen, dass jeder Landwirt einen Präsidenten wählt, der einmal ein Landwirt war, weil dieser den schweren Teil im Leben eines Farmers kennt. **Er möchte jemanden, der ihn versteht.**

Und bevor Gott je verstehen konnte - Er, die große Heiligkeit... Wie Er jemals verstehen konnte, nachdem Er die Menschen durch Seine Heiligkeit verurteilte, der einzige Weg, den Er wusste, wie der Mensch gerechtfertigt wurde, war, Mensch zu werden.

Und Gott überschattete die Jungfrau und sie brachte einen Leib hervor (Luk. 1,26-38; Jes. 7,14), kein jüdisches Blut, kein heidnisches Blut, **sondern Sein eigenes Blut** (Apg. 20,28; Offenb. 1,5-6): **Gottes erschaffenes Blut,** überhaupt kein Geschlechtsverkehr damit verbunden, kein geschlechtliches Verlangen. Und diese Blutzelle, welche im Mutterleib dieser Frau geschaffen wurde, brachte den Sohn hervor. [7]

Wie konnte es Gottes Blut sein? **Gott hat kein Blut.** Wie konnte es sein? **Es war Gottes geschaffenes Blut, das Er schuf, um uns zu erlösen** (Kol. 1,12-14). **Er kam und lebte in demselben Leib, den Er erschaffen hatte.** Denn Gott musste **Versuchung erliden,** sonst hätte Er das nicht durchmachen können. Er musste geschlechtliche Versuchung erliden. Er musste alle Arten von Versuchung erliden, vom Teufel versucht zu werden, durch Reichtum, Gewalten und Herrschaften und so weiter. Er musste das alles erliden. Das konnte Er nicht als Gott im Geist bewirken, **Er musste Gott im Fleisch werden** (Joh. 1,1-5.14-16). [8]

Es wurde zugelassen, dass Er versucht wurde, **aber Er ging nicht auf die Versuchung ein** (Hebr. 4,15-16). **Wir werden versucht, um zu sündigen, aber niemals, um darauf einzugehen oder es zu beachten** (Matth. 26,41). Denn das Leben, welches in uns ist, ist der Anker unserer ewigen Bestimmung, und wir bewahren das heilig unserem Herzen. [9]

Unser Leben gehört nicht uns selbst, sondern es ist das Leben des Heiligen Geistes in uns, das uns zu Christen macht. Ich glaube, dass jede Faser des Leibes eines Christen **durch den Heiligen Geist kontrolliert wird**, auch eure Augen. Du kannst nichts dafür, wenn du schaut und etwas Böses siehst, aber wenn du danach gelütest, hast du bereits Ehebruch begangen. **Drehe deinen Kopf weg! Der Heilige Geist lässt dich das tun.** Stimmt das? **Du magst versucht werden. Versuchung ist keine Sünde. Auf die Versuchung einzugehen, ist Sünde.** Versteht ihr? Du kannst versucht werden. Christus wurde versucht wie wir, aber sündigte niemals. Der Heilige Geist ist Gott, der uns hilft, die Wahrheit Gottes weiterzutragen, und dann sind wir geschriebene Briefe, von allen Menschen gelesen (2.Kor. 3,1-3). [10]

Du sagst vielleicht: „Oh, ich werde so sehr versucht.“ Das wurde Er auch. **Aber Er errettete dich von der Versuchung.** [11] „*Führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen*“ (Matth. 6,13), dem Bösen der Krankheit, dem Bösen der Depression. Ob es Lust ist, ob es Leidenschaften sind, [12] **Er hat es bezwungen! Er hat uns davon erlöst!** Alles ist euer durch Jesus Christus (1.Kor. 3,23). Er gibt euch alles umsonst. Da ist nichts dafür zu bezahlen. Es gehört euch gerade jetzt. Seid ihr nicht froh darüber? Seid ihr nicht glücklich über Ihn? Dank sei Gott!

Das ist, wofür die Verheißung da ist. Deshalb wurde die Verheißung gegeben, **dass ihr ein Erbe aller Dinge seid**, durch Jesus Christus, der euch errettet hat (2.Kor. 6,10). **Er hat dich von der Sünde errettet. Er hat dich von der Krankheit errettet.** Er hat dich vom Tod errettet, Er hat dich von der Hölle errettet, Er hat dich vom Grab errettet (1.Kor. 15,51-57).

Du sagst: „Aber wir gehen doch alle ins Grab.“ **Doch das Grab kann uns nicht halten.** Er ging auch hinein, aber es konnte Ihn nicht halten. Gewiss konnte es Ihn nicht halten.

In der Gemeinde des lebendigen Gottes liegt die Kraft, **alle Krankheit zu heilen. In der Gemeinde des lebendigen Gottes liegt Kraft, jede Versuchung zu überwinden** (Eph. 3,20-21). In dem Besitztum der Gemeinde des lebendigen Gottes liegt heute die Kraft, Sünde zu binden und sie loszuwerden, **und die Taufe des Heiligen Geistes zu empfangen**, alles in der Gemeinde Jesu Christi. [11]

Quellennachweis:

[1] „Handlungen des Heiligen Geistes“ (54-1219E), Absch. 155-156 / [2] „Eine totale Befreiung“ (59-0712), Absch. 87-89 / [3] „Wir möchten Gott sehen“ (59-1129), Absch. 138-139 / [4] „Die Wasser der Trennung“ (55-0606), Absch. E39 / [5] „Jener Tag auf Golgatha“ (60-0925), Absch. 56-58 / [6] „Zeige uns den Vater und es genügt uns“ (60-0731), Absch. E57 / [7] „Hebräer Kap. 2 Teil 3“, Absch. 288-291 / [8] „Die Gottheit von Jesus Christus“ (49-1225), Absch. 60 / [9] „Hebräer Kap. 6 Teil 3“ (57-0915M), Absch. 671 / [10] „Die Auferstehung“ (53-1205), Absch. E28 / [11] „Die Tore des Feindes besitzen“ (59-1108), Absch. 140-143 + 58 / [12] „Ihr müsst wiedergeboren werden“ (61-1231M), Absch. 201

Geistlicher Baustein Nr. 90 (überarbeitet 2020) aus dem geoffenbarten Wort dieser Stunde, zusammengestellt von:

Gerd Rodewald, Friedenstr. 69, Bieselsberg, D-75328 Schömburg, Tel. (07235) 7613

Es wird jemand kommen mit einer Botschaft, die direkt mit der Bibel übereinstimmt, und ein schnelles Werk wird um die Erde gehen. Die Samen werden in Zungen gehen, Lesematerial, bis jeder vorherbestimmte Same Gottes sie gehört hat. [Br. Branham in „Leitung-Ordnung-Belehrung“, COD-S. 724]